

L 8124/L 8126-39	2	NW Hittisweiler, Riedtal	5 ha
Würmkomplex		<b>Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> {Natur- und Brechsand, Rundkies, Splitt, Kies-Sand-Gemisch}	
$\frac{7-11}{41}$		Bohrungen BO8024/556, 557	
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> s. Beschreibung zum Vorkommen L 8124/L 8126-38.</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeiten:</b> Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten betragen ca. 41 m. <b>Abraum:</b> Die Deckschichtmächtigkeit schwankt in diesem kleinräumigen Vorkommen zwischen 7 und 11 m. Möglicherweise treten innerhalb der Kiesablagerungen diamiktische Zwischenlagen auf.</p> <p><b>Grundwasser:</b> Es liegen keine Informationen zum Grundwasser vor. In der ca. 1 km W gelegenen Erkundungsbohrung Ro8024/B4 lag der Ruhewasserspiegel bei 629 m NN. Der Grundwasserflurabstand beträgt damit voraussichtlich 20–25 m.</p> <p><b>Mögliche Abbauerschwernisse:</b> Vereinzelt kleinräumige Nagelfluhbildungen und Einschaltungen von Moränensedimenten sind möglich.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> Das Vorkommen liegt zwischen den Vorkommen L 8124/L 8126-38 im E und -33 im W und wird aufgrund der deutlich mächtigeren Deckschichten von 7–11 m abgegrenzt.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Innerhalb des Vorkommens liegen Daten aus zwei Druckspülbohrungen vor. Unter den mächtigen Deckschichten wird ein vergleichbarer Kieskörper wie in den Vorkommen L 8124/L 8126-38 und -33 erwartet.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Das Vorkommen befindet sich im Übergangsbereich vom Riedtal zur Würmendoräne. Unter mächtigen Deckschichten (7–11 m) befinden sich ca. 41 m mächtige, fluviatile Schotterablagerungen. Einschaltungen von Moränensedimenten und geringmächtige Nagelfluhbildungen können auftreten. Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt bei einer Abraummächtigkeit von 10 m bei ca. 1 : 4. Die oberen 20–25 m der Kiesablagerungen können im Trockenabbau gewonnen werden.</p>			